

Dein Gedanke schafft Realität

Liebe Grüße aus dem – zum Zeitpunkt, wo ich dies schreibe – verschneiten Stuttgart. Nachdem ich in meiner Weihnachtsbotschaft nicht alles unterbringen konnte, was ich noch hätte sagen wollen (habe noch das Stöhnen unseres Herrn Chefredakteurs wegen der Textlänge in den Ohren :-), möchte ich nun in meiner Neujahrsbotschaft meine Gedanken fortsetzen:

Seit Jahrtausenden lehren uns Philosophien und Religionen, dass nicht nur unsere Taten, sondern auch unsere Gedanken, Emotionen und Visionen Auswirkungen auf unsere Umgebung, ja sogar auf die ganze Welt haben. Außerdem sei nichts, was wir je getan, gedacht oder gefühlt haben, verloren, sondern vielmehr – irgendwo im Kosmos – immer präsent und abrufbar. Nicht nur das: Was wir säen, würden wir auch ernten. Keine Energie ginge je verloren. Es ist typisch für unsere Zeit, dass selbst die Gläubigen solches Wissen, über das sie theoretisch verfügen, praktisch so gut wie nie anwenden. Tun es jedoch andere, werden sie in der Regel als Sektierer verfolgt.

Doch die Zeiten ändern sich: Was früher nur eingeweihten Mystikern⁽¹⁾ und Geheimzirkeln vorbehalten war (Wissen um die konkrete Anwendbarkeit) beginnt nun, unterstützt durch wissenschaftliche Methoden, Allgemeinwissen zu werden.

Der Wissenschaftler Rupert Sheldrake (siehe Kasten nächste Seite) prägte Anfang der Neunziger den Begriff des „**Morphogenetischen Feldes**“⁽²⁾. Diese unsichtbaren Felder (Gedankenfelder oder „Gedankendatenbanken“) beinhalten seiner Meinung nach so etwas wie eine **Blaupause**⁽³⁾ eines jeden Lebewesens, vom Einzeller über die Tier- und Pflanzenwelt bis hin zum Menschen und geben z. B. vor, in welche Richtung sich das Lebewesen aus der ursprünglichen Eizelle entwickeln wird. Dieses unglaublich komplexe und doch so wunderbar funktionierende Wunder „Organismus“ sei nicht allein durch den Code der Gene erklärbar.

Denn wie bringen blinde Termiten eine perfekt organisierte Arbeitsteilung

zum Bau von komplexen „Gebäuden“ mit endlosen Labyrinthgängen zustande? Warum kann ein Schwarm Vögel, plötzlich, als wäre es ein einziger Körper, im Flug die Richtung wechseln, ohne dass es auch nur einen einzigen „Zusammenstoß“ gibt? Woher weiß Dein Hund so genau, wann Du nach Hause kommst? Warum konnten aufmerksame Zeitgenossen beobachten, dass Haustiere am Anfang der Technisierung noch ganz anders auf motorisierte Gefährte reagierten als spätere Generationen? Warum fallen die gleichen Intelligenztests im Laufe vieler Jahre durchschnittlich immer besser aus? ^(a),

Endnoten am Ende des Artikels

Weil, so Sheldrake, alle Lebewesen mit *Morphogenetischen Feldern* vernetzt sind, mit ihnen in Resonanz⁽⁴⁾ stehen und so von den Erfahrungen der Artgenossen – der noch lebenden wie der vergangenen – profitieren können.

Resonanz bedeutet „Wiederhall“, „Mittönen“, „Mitschwingen“. Ein schönes Beispiel dafür ist die Stimmgabel. Wird ein Gabelzinken angestoßen und in Schwingung versetzt, „resoniert“ der andere Zinken, übernimmt die Schwingung des ersten und überträgt sie wieder auf ihn zurück. Resonanz ist also keine Einbahnstraße, sondern funktioniert in beide Richtungen. Voraussetzung dafür eine Ähnlichkeit des Impulsgebers und des Impulsempfängers, was bei einer Stimmgabel perfekt gegeben ist. Resonanz ist unser aller Alltag genauso im psychischen und geistigen Bereich. Sicher hat jeder schon mal das Gefühl erlebt, mit einem anderen Menschen auf „derselben Frequenz zu schwingen“ – und sich ohne Worte zu verstehen.

Resonanzgesetz und morphogenetische Felder können auch erklären, warum manche Erfindungen nahezu

Fußnoten von der Redaktion

(1) Mystiker: Anhänger der Mystik: Eine Form religiösen Erlebens, in der nach vorbereitender, höchster Enthaltsamkeit versucht wird, mit dem Göttlichen in Verbindung zu treten, um die Geheimnisse des Seins zu ergründen (lat. mysticus = die Mysterien, die ungelösten Rätsel der Existenz betreffend, „geheimnisvoll“).

(2) morphogenetisches Feld: ein vom britischen Wissenschaftler Rupert Sheldrake (siehe Kasten) geprägter Begriff für Gedankenfelder, die der Materie Form verleihen. Sämtliche geistigen Daten, Informationen, Vorstellungen, Phantasien usw. befinden sich dabei sozusagen auf einer universalen Speicherplatte. Die Informationen dieser Felder können von allen Lebewesen abgerufen werden, und werden von allen Lebewesen ergänzt (von der Festplatte kann gelesen werden, es wird aber auch darauf geschrieben). Es findet wechselseitiger Austausch statt. Alle Gedanken, die je gedacht wurden, sind für alle Geistwesen abrufbar. Jeder kann die Gedanken eines anderen lesen, jeder kann seine Aufmerksamkeit auf Dinge richten und die darin enthaltenen Gedanken daraus empfangen. Jeder kann Gedanken in eine Sache hineinlegen (von griech: morpho: Gestalt, Äußeres und gr. genesis: Entstehung, bzw. gonos: Geburt, geht auf das indogermanische Stammwort „gen“ zurück, für Stammesvater, Erzeuger, der, von dem alles ausgeht. Davon abgeleitet Gen, Genetik, Generation, Generator, aber auch König, Können, Kunst usw.).

(3) Blaupause: hauptsächlich bei großen Plänen und Zeichnungen verwendete Form der Kopie von einer durchsichtigen Vorlage, die weiße Linien auf bläulichem (lichtempfindlichen) Papier ergibt.

(4) Resonanz: wörtlich (lat.): zurückklingen, widerklingen, in Bezug auf die morphogenetischen Felder auch morphische Resonanz genannt: Ein von Raum und Zeit unabhängiges Phänomen. Das Verhalten, die Formbildung und das Lernen späterer Generationen einer Spezies wird z.B. durch die im morphogenetischen Feld eingegebenen Informationen früherer Generationen beeinflusst. Die Lebewesen holen sich Informationen aus dem Feld und geben wiederum Information in es hinein. Resonanz ist in sofern ein sehr schön gewähltes Wort, weil man nur mit etwas in Resonanz treten kann, was eine ähnlich Schwingung aufweist. Dies bedeutet, wir nehmen nur wahr, was uns ähnlich ist, wir sehen nur, was wir zu sehen entscheiden, womit wir uns in etwa in Gleichklang befinden, worüber wir schon etwas wissen, wir erhalten nur die Informationen aus dem Gedankenfeld, die uns real erscheinen. Das, was also eine große Zahl von Mitgliedern einer Spezies denkt, fühlt, wahrnimmt, glaubt, wird somit zur Realität. Wer aber anders „schwingt“ als die Masse, befindet sich daher „außerhalb der Realität“, ist also sozusagen „ver-rückt“.

(5) Reiss, Johann Philipp, Erfinder des Telefons, der verstarb, bevor er seine Erfindung zum Patent anmelden konnte. Alexander Graham Bell entwickelte das Telefon etwa zur selben Zeit in den USA, meldete das Patent an und erntete die Lorbeeren.

(6) Kinesiologie: Diagnose- und Therapiesystem, das mit dem Bewegungsapparat (Muskeln und Skelett) arbeitet. Ausführlicheres dazu siehe Kasten (zu griech. kinetikos: die Bewegung betreffend und Endung (o)logie, allgemein: Lehre, Kunde von).

gleichzeitig geschehen (beim Telefon z.B. Graham Bell in den USA und Johann Philipp Reis⁽⁵⁾ in Gelnhausen), oder warum manche Mode-, Musik- oder Kunstneuheiten sich durchsetzen können – und andere nicht.

Das Morphogenetische Feld des Individuums

Ich hatte vor Jahren im Rahmen einer heilpraktischen Behandlung die Möglichkeit, die Kinesiologie⁽⁶⁾ (siehe Beschreibung im Kasten unten) kennen zu lernen. Der Therapeut kann dabei über Muskeltests abfragen, wo dem Organismus etwas fehlt oder welche Medikamente die Richtigen sind, oder traumatische Ereignisse aus der Kindheit,

dem Familiengefüge oder der pränatalen⁽⁷⁾ Phase erfassen. In der alternativwissenschaftlichen Zeitschrift *raum & zeit*⁽⁸⁾ habe ich gelesen, dass die Kinesiologie sogar zur Diagnose bei Pflanzen und Tieren anwendbar sei. Ein Mensch fungiert dabei als Mittelsperson, der hierzu das zu testende Tier bzw. die Pflanze berührt und dann über den kinesiologischen Test eine Diagnose ermöglicht. Wahrscheinlich könnte man so auch ein Baby austesten, wenn es schreit und man nicht weiß, warum. Mit materialistisch-mechanistischer Wissenschaft ist dieses Phänomen nicht erklärbar. Oder ...? Hmm, könnte es vielleicht ein Placebo-Effekt⁽⁹⁾, Einbildung oder Zufall sein?

Das Morphogenetische Feld der Familie

Ein weiteres von der aktuellen Naturwissenschaft nicht erklärbares Phänomen stellen die *Familienaufstellungen* nach Bert Hellinger⁽⁹⁾ dar. Bei dieser modernen Diagnose- und Therapieform wird das morphogenetische Feld der Familie auch „wissendes Feld“ genannt. Dieses Feld scheint jenseits von Raum und Zeit zu existieren, denn es kann Generationen überschreitende Verstrickungen (wobei auch bereits Verstorbene einbezogen sind) aufzeigen, und ihre Auflösung wirkt sich mitunter auch auf weit entfernt lebende und nichts von der Familienaufstellung wissende Familienangehörige aus.

KINESIOLOGIE

(Kinesiologie⁽⁶⁾ wörtlich übersetzt: die Lehre von der Bewegung)



Angewandte Kinesiologie (ein Diagnose- und Therapieverfahren der Naturheilkunde) befasst sich mit dem Bewegungsapparat (Muskeln und Skelett) und stellt eine Verbindung zum energetischen System der chinesischen Akupunkturlehre dar.

Der amerikanische Chiropraktiker Dr. George Goodheart beobachtete, dass sowohl seelische als auch körperliche Vorgänge beim Menschen sich in der Funktionsweise von Muskeln widerspiegeln. Aus dieser Beobachtung entwickelte er 1964 ein einfaches Testverfahren, um die Funktionsfähigkeit von Muskeln zu messen, ohne irgendwelche Apparate zu Hilfe zu nehmen: den Muskeltest (siehe Abbildung).

Goodheart erkannte ebenfalls, dass bestimmte Muskeln mit bestimmten Meridianen (Linien, Bewegungsbahnen, auf denen gemäß der Lehre der Akupunktur die Lebensenergie im Körper fließt) korrespondieren und dass sich aus der Funktion eines bestimmten Muskels Rückschlüsse auf den Energiefluss in dem jeweiligen Meridian möglich sind (woraus sich dann Diagnosen ableiten lassen).

Mit dem links gezeigten Muskeltestverfahren ist eine präzise Aussage über evtl. vorhandene Blockaden bzw. Beeinflussungen möglich (wird in Naturheilpraxen z.B. auch dafür eingesetzt, um Medikamentenverträglichkeit zu testen oder die Wahl des richtigen homöopathischen Präparats zu überprüfen).

Mit Kinesiologie ist sowohl eine präzise Diagnose möglich (soweit es den Energiefluss im Körper betrifft) als auch eine Therapie. Die Therapie besteht daraus, dass es verschiedene Verfahren gibt, um einen Muskel zu stärken und damit einen optimalen Energiefluss im Körper zu ermöglichen.

Prinzipiell ist jeder in der Lage, den Muskeltest zu erlernen, wobei anzuraten ist, das Wissen nicht nur aus Büchern zu entnehmen, sondern, wenn möglich, eine fundierte Ausbildung zu absolvieren, die z.B. an Heilpraktikerschulen angeboten wird.

Der Muskeltest

Man drückt als Tester Arm oder Bein eines zu Testenden nach unten und fordert die Person auf, gegen den Druck standzuhalten. Hierbei stellt man fest, dass unter verschiedenen Einflüssen manche Muskeln nicht in der Lage sind, dem Testdruck standzuhalten. Einfach auszuprobieren: In der linken Hand (bei Rechtshändern) nacheinander verschiedene Lebensmittel halten, während eine andere Person den rechten Arm nach unten drückt (siehe Abbildung). Je nach Lebensmittel ist der Proband entweder „stark“ oder „schwach“ – ich kenne niemanden, der das glaubt, bis er es nicht mindestens zwei Dutzend Male ausprobiert hat!!

Das Morphogenetische Feld der Nationen

Mit Hellingers Technik lassen sich nicht nur Beziehungen von Familien, sondern auch von Firmen, Organisationen und ganzen Völkern darstellen. Es wirken die gleichen Gesetzmäßigkeiten, nur eben auf anderer Ebene, und die morphogenetischen Felder können durch die Absicht, Wahrhaftigkeit und Achtsamkeit der Teilnehmer und des Therapeuten „angezapft“ werden, um so ungelöste Traumata und Spannungen zwischen Völkern zu erkennen und ein Stück weit aufzulösen.

Das Globale Morphogenetische Feld

Als logische Konsequenz drängt sich auf, dass es auch für die Menschheit bzw. für unseren Planeten – und sogar für den gesamten Kosmos – ein Netz von morphogenetischen Feldern geben muss, mit denen wir ebenfalls mehr oder weniger verbunden sind und in Resonanz treten können. Wir reagieren auf diese Felder, und sie reagieren auf uns, wobei sie keine eigene Kreativität besitzen, sondern vielmehr die Schöpfungen der Menschen speichern und für die gesamte Menschheit zum Abruf bereithalten.

Wissenschaftler der Princeton-University messen seit einigen Jahren, inwieweit sich bestimmte Ereignisse auf das auswirken, was wir „Realität“ nennen^(d). Sie stellten weltweit Zufallsgeneratoren auf, eine Art digitale Wür-

felmaschinen. Die zufällig damit erzielten Zahlenfolgen bilden einen ständigen Datenstrom, der von einem Zentralcomputer ausgewertet wird. Interessant sind die Abweichungen der tatsächlich gewürfelten Zahlenfolgen von der statistisch errechneten Wahrscheinlichkeit. Noch interessanter die messbaren Veränderungen innerhalb dieser Abweichungen, die mit global bedeutsamen Geschehnissen in Verbindung gesetzt werden können!

Am Morgen des 11.09. (WTC-Anschlag) veränderten sich die Zufallsdaten auf sehr deutliche Weise und formten ungewöhnliche Ausschläge gegenüber dem zufälligen Mittelwert. Extreme Abweichungen begannen kurz bevor der erste Turm des WTC getroffen wurde und dauerten drei Tage lang an bis zum Ende des 13.09. Die Ereignisse des 11. September bzw. die Reaktion der Menschen darauf veränderte also messbar (!) die Realität (siehe aktuelle Zeitschrift, Ausgabe 33).

(7) **pränatal:** vorgeburtlich, Lebensphase zwischen Empfängnis und Geburt, in welcher der Organismus nachweislich bereits über Wahrnehmungsfähigkeit verfügt (zu lat. Vorsilbe pre: vor- und lat. natus: geboren, gebürtig).

(8) **Placebo:** Scheinmedikament ohne Wirkstoff, das äußerlich einem Medikament gleichkommt. Wird z.B. bei Vergleichsstudien benutzt oder vom Arzt verschrieben, wenn der Patient nach Tabletten verlangt, der Arzt aber keinen Wirkstoff verschreiben will. Vom Placebo-Effekt spricht man dann, wenn der Patient Besserung oder Heilung empfindet, obwohl er nur ein Placebo eingenommen hat. In Wahrheit trifft der Patient dabei eine Entscheidung, gesund zu werden, was dann zu Besserung oder Heilung führt. {lat. placebo: ich werde gefallen}.

(9) **Hellinger, Bert:** *1925, Philosoph, Pädagoge Theologe, Begründer der Familien-Aufstellungs-Therapie. Weitere Infos: www.tolzin.de/hellinger

(10) **Fosar/Bludorf:** Forscher/Autorenduo im Bereich der Grenzwissenschaften. Siehe auch: <http://www.fosar-bludorf.com>

(11) **TM, Transzendendale Meditation:** vor 40 Jahren vom indischen Physiker/ Philosophen Maharishi Mahesh Yogi erstmals im Westen gelehrt, erlangte TM schnell weltweite Verbreitung. Die Methode ist unabhängig von Religion und Weltanschauung. Sie stellt eine leicht erlernbare geistige Entspannungstechnik dar und wird sitzend mit geschlossenen Augen 2x täglich ca. 10-20 Min. ausgeübt. (lat. Vorsilbe trans: durch-, hindurch- und lat. scandere: steigen, transzendent: die menschlichen Sinne und Erfahrungen übersteigend, jenseitig liegend, also eine Form der Meditation, mit der sich Erfahrungen jenseits der normalen menschlichen Wahrnehmungen machen lassen).

(12) **Illuminati:** Logenartiger Geheimbund von Männern aus höchsten Geld-, Politik- u. Psychokreisen, dem nachgesagt wird, eine Vielzahl anderer Geheimbünde unterwandert zu haben und im Verborgenen die Eine-Welt-Regierung zu errichten (lat. lux/lumen: das Licht, illuminati: die Erleuchteten).



Der britische Wissenschaftler R. Sheldrake, geb. 1942, studierte an der Harvard-Universität Philosophie, danach in Cambridge Naturwissenschaften.

Rupert Sheldrake promovierte 1967 in Biochemie. Von 1974 - 1981 war er als Pflanzenphysiologe im indischen Hyderabad tätig. Dort schrieb 1981 sein Buch „A New Science of Life“ (deutsch: „Das schöpferische Universum“, Goldmann TB, 1985), das in einer Buchbesprechung als „Spitzenkandidat für eine Bücherverbrennung“ bezeichnet wurde, während Sheldrake von anderen schon als neuer Darwin gefeiert wurde. Er gilt als Gallionsfigur der „Neuen Biologie“. Seine umstrittenen Ideen, die erbitterte Gegner und enthusiastische Befürworter auf den Plan gerufen haben, versuchen in die Biologie wieder das Geheimnis des Lebens zurückzubringen, was aus ihr zu verschwinden drohte. Vereinfacht besagt seine These: Die Natur besitzt ein Gedächtnis.

Nach Sheldrakes Ansicht werden alle Formen in der Natur, Menschen, Tiere, Pflanzen, von sog. morphogenetischen Feldern⁽²⁾ kontrolliert. Diese Felder bewirken nicht nur die einheitliche Erscheinungsform einer Spezies, sondern sind zugleich eine Art Gedächtnisträger. In ihnen wird all das gespeichert, was eine Spezies im Laufe ihrer Existenz gelernt hat. Die so gespeicherte Information bewirkt, dass spätere Mitglieder derselben Spezies von dem Kollektivgedächtnis profitieren. Je mehr Menschen etwa lernen ein Fahrrad zu fahren, desto leichter

wird es zukünftigen Generationen fallen, Fahrrad fahren zu lernen. Die Informationen in den morphogenetischen Feldern übertragen sich auf die einzelnen Lebewesen und Objekte durch „morphische Resonanz“. Ihre Wirkung erstreckt sich über Zeit und Raum hinweg. So kann es auch möglich sein, dass wir Jahrtausende alte geistige Informationen abrufen, die unsere Vorfahren betreffen.

Es könnte also sein, dass bei geeigneter Resonanz von einem Ort oder einem Gegenstand gedächtnisähnliche Bilder „abgerufen“ werden können, die mit seiner Geschichte zu tun haben. Diese ketzerische Idee hat einen Sturm auf der Entrüstung unter den orthodoxen Wissenschaftlern hervorgerufen. Doch es mehrten sich auch die Stimmen jener, die in Sheldrakes Thesen ein aufregendes neues biologisches Prinzip erkennen. In der Folge entwickelte Sheldrake ausgeklügelte Experimente, um seine Hypothesen zu prüfen. Zuletzt hatte sich der streitbare Forscher zunehmend dem Phänomen von übersinnlichen Fähigkeiten bei Tieren zugewandt.

In seinem jüngsten Werk, „Sieben Experimente, die die Welt verändern könnten“ (Scherz, München, 1994) schlägt er konkrete Versuche vor, die jeder Laie durchführen kann, um die Realität des Paranormalen nachzuweisen.

Ähnliches berichten auch die Wissenschaftler Grazyna Fosar und Franz Bludorf⁽¹⁰⁾. Sie verwenden ebenfalls einen Computer, der fortlaufend den Fall von Würfeln simuliert und vorher einen Tipp abgibt, welche Zahl getroffen wird. Statistisch liegt die Trefferquote bei einer entsprechenden Anzahl von Versuchen bei 16,67 Prozent (100 % geteilt durch 6 mögliche Würfelwerte). Die Abweichungen davon werden ausgewertet. Zusammen mit einer grenzwissenschaftlichen polnischen Zeitschrift unternahmen sie das Experiment, bei dem die Leser der Zeitschrift aufgefordert wurden, zu einem exakten Moment für den Weltfrieden zu meditieren. Genau zu Beginn der Meditation gab es eine sichtbare Veränderung, die mit Ende der Meditation zurückging. Beeinflussen Gemeinschaftsmeditationen das globale morphogenetische Feld in messbarer Weise?

Seit Jahren behauptet eine (in den Augen gewisser Leute) schlimme „Sekte“ namens TM (Transzendendale Meditation⁽¹¹⁾), dass man eine Gesellschaft zum Positiven verändern könnte, wenn nur ein gewisser Prozentsatz der Menschen eine spezielle Art von Meditation praktiziere. Auf ihrer Internetseite wird folgendes Experiment vorgestellt: Im Jahre 1993 meditierten täglich ca.

4000 Anhänger von TM für etwa 7 Wochen in Washington D.C. Tatsächlich reduzierten sich in diesem Zeitraum die Gewaltverbrechen um mehr als 15 %, während sie vorher üblicherweise zugenommen hatten und auch nachher wieder auf das alte Niveau anstiegen.

Auf den „kleinen Mann“ kommt es an
Soweit einige mir bekannte Indizien, die dafür sprechen, dass wir, Du und ich, Realität schaffen. Jeder von uns „kleinen Leuten“ verändert täglich ein klein wenig die Welt – oder hält sie im derzeitigen Zustand fest. Da es sehr viele „kleine Leute“ gibt und nur sehr wenige „große Leute“, haben wir „Kleinen“ es tatsächlich in der Hand, was aus der Welt wird!! Das wissen auch die „Großen“. Wie schlecht sie wohl schlafen, oder in Panik verfallen bei dem Gedanken, was passiert, wenn eine größere Anzahl „kleiner Leute“ die Gesetzmäßigkeiten der morphogenetischen Felder entdeckt – und anwendet? Denn sie selbst scheinen es täglich zu tun. Allein die Berichterstattung der Medien nach dem 11. September ist der Beweis dafür, wie man Realität schaffen kann: (fast) alle Welt glaubt, dass bin Laden und die Taliban die größten Verbrecher auf unserem Planeten sind – und verzichtet bereitwillig auf jeden Beweis dieser Behauptung!

Die wahre Freiheit

Wir leben in der sog. „freien, demokratischen Welt.“ Dass diese gar nicht so frei ist, wie wir lange Zeit meinten, ist offensichtlich. Unsere wahre Freiheit besteht jedoch darin, zu wählen, welcher Art von Glaubenssätzen (über uns und die Welt) wir Macht in unserem Leben geben: Der destruktiven oder der konstruktiven Sorte.

Unser Schul- und Ausbildungssystem, die Medien, Gesundheit und Vitalität schwächende Nahrungsmittel, Medikamente und Technologien, sie alle setzen konstruktiven Veränderungen Widerstand entgegen und wollen uns „bei der Stange“ halten – also bei den destruktiven Glaubenssätzen, für die man tatsächlich auch nicht viel Vitalität und Positivität benötigt.

Doch, dass es Widerstand gegen das Positive gibt, heißt ja nicht, dass es unmöglich ist, aus dem Teufelskreis von Lüge und Desinformation auszubrechen und mit dem Verändern zu beginnen. Allein, dass Du diese Depesche jetzt liest, zeigt, dass Du bereits angefangen hast.

Aufklärungsarbeit – ein zweischneidiges Schwert?

Eine der wichtigsten und erschreckendsten Erkenntnisse für mich war, dass Aufklärung über die Lügen und wahren Zustände auf unserem Planeten eben diese Zustände erst festigen oder ins Dasein bringen *kann*, wenn sie

GEGEN etwas kämpft, aus Angst oder Hass heraus ohne Lösungsansätze oder aus reinem Selbstzweck betrieben wird!! Was ist, wenn beim Lesen eines Aufklärungsbuches die Überzeugung im Leser entsteht: „Die Welt ist nicht zu retten“? Dies trägt dann aktiv dazu bei, den Untergang zu schaffen! Und so bewirkt der Glaubenssatz „Alle Politiker sind korrupt“ Korruption! Und ein eventueller Hass auf die „bösen Illuminati“⁽¹²⁾ ihren Hass und den Hass in der Welt! Daher kann Aufklärungsarbeit über die wahren Hintergründe auf unserem Planeten ein zweischneidiges Schwert sein.

Die Bedeutung von „Schattenarbeit“

Um solche unwillkommenen Effekte zu vermeiden, ist die Arbeit an uns selbst unvermeidlich! Wenn wir beispielsweise feststellen, dass wir in destruktiven Gedanken- und Gefühlsmustern (die ja, wie wir jetzt wissen, Realität formen) feststecken und nicht hinaus kommen, wird es Zeit, sich näher mit ihnen und ihrem Ursprung zu beschäftigen. Dann ist die „Schattenarbeit“, die ich in meiner Weihnachtsbotschaft erwähnte (siehe Depesche 40/2001), angesagt. Wie das konkret aussieht, kann von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich sein. Das Angebot an guten Methoden und Therapien ist heutzutage vielfältig. Fang' deshalb am Besten mit dem Glaubenssatz an: „Ich werde den für mich passenden und angemessenen Weg aus dieser scheinbaren Sackgasse finden.“ Oder besser noch in der

Gegenwartsform formuliert: „Ich habe den Weg, der mich zu geistiger Freiheit und Bewusstheit führt!“

Ein morphogenetisches Feld für den Weltfrieden!

Der Alltag in unseren Familien, mit Nachbarn, am Arbeitsplatz und die nicht enden wollenden kriegerischen Auseinandersetzungen auf unserer Welt deuten darauf hin, dass es globale morphogenetische Felder gibt, die eine beträchtliche Ladung Hass und Gewalt beinhalten, und mit denen jeder Mensch in einer entsprechenden Gemütslage in Resonanz tritt. Wenn solche Menschen zufälligerweise hochrangige Politiker sind, kann sich das sehr fatal auswirken. Solche Felder können „ausgetrocknet“ werden, indem man ihnen keine neue Energie mehr hinzufügt oder weitere, starke positive Felder geschaffen werden. Den Versuch, solch ein Morphogenetisches Feld des Friedens zu schaffen, stellt die so genannte „Friedens-Spirale“ dar, wo sich viele Menschen jeweils immer zur gleichen Zeit in der Arbeit an einem Friedensfeld zusammenfinden^(e).

Am Besten, Du beginnst gleich heute damit, zu üben, die richtigen morphogenetischen Felder aufzuladen. „Dieses Jahr bringt mir und unserem Planeten viele positiven Veränderungen.“ (dieselben bitte in Gedanken ganz exakt benennen). In diesem Sinne wünsche ich Dir und uns allen ein frohes und im positiven Sinne überraschendes Neues Jahr,

Dein Hans Tolzin

hans@tolzin.de · <http://www.tolzin.de>

Beispiele für realitätsschaffende Impulse

Negativ: „Es hat ja alles keinen Sinn!“ erschafft Sinnlosigkeit. „Wir schaffen das nie!“ erschafft Niederlagen. „Die sind einfach zuuuu übermächtig“ oder „Wir sind sooo ohnmächtig!“ erschafft Ohnmacht. „Das sind Verbrecher, umbringen müsste man die!“ erschafft Verbrechen und Unversöhnlichkeit. „Die sind an allem Schuld!“ erschafft Schuld. „Die sind das Böse!“ erschafft das Böse. „Wir sind die unschuldigen Opfer!“ erschafft Opfer. „Die kommen immer mit ihren Lügen durch!“ erschafft Lücken, durch die sie schlüpfen und den Konsequenzen ihrer Handlungen entfliehen können. „Die Welt ist nicht zu retten!“ erschafft ihren Untergang.

Positiv: Wenn Du glaubst „Ein Durchblicker wiegt 100 Gehirngewaschene auf“, dann wiegst Du 100 Gehirngewaschene auf :-). Wenn Du glaubst: „Die Lügen wenden sich gegen ihre Urheber“, werden sich die Lügen gegen ihre Urheber wenden. Wenn Du glaubst „Das alte System bricht mit jedem neuen Tag mehr zusammen“, dann erschaffst Du Zusammenbruch (Hoppsa, halt! Ist DAS wirklich ein positiver Satz? Hm? Meine neuen Glaubenssätze wollen also gut überlegt bzw. formuliert sein! Wäre es nicht besser, es gäbe KEINEN Zusammenbruch und statt dessen einen fließenden, harmonischen Übergang mit einem Minimum an Leid?) Wenn Du glaubst „Immer mehr wichtige Personen wenden sich offen gegen die Lügen“ dann wird dein morphogenetisches Feld mit wichtigen Personen, die im Moment dafür offen sind, in Resonanz treten. Wenn Du glaubst: „Mit jedem neuen Tag wird die Kraft des Guten stärker“, wird sie das auch tun. Ebenso bei Sätzen wie: „Mit jedem neuen Tag wird die Welt ein Stück besser“, „mit jedem neuen Tag wachen mehr Menschen auf“, „mit jedem neuen Tag wächst die Wahrheit.“

QUELLEN:

(a) Diese und weitere Beispiele im Internet unter www.sheldrake.org/deutsch/morfeld.html oder im Buch, Rupert Sheldrake, „Der Siebte Sinn der Tiere“, Scherz-Verlag.

(b) Raum und Zeit, Ausgabe 87, Mai/Juni 1997, Ehlers Verlag GmbH, Gellingener Str. 14 e, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171 - 41 84-60, Fax -66 • Netz: www.raum-und-zeit.com

(c) ZeitenSchrift Ausgabe 33, Seite 10, ZeitenSchrift Deutschland: Tel. 07533/935-9711, Fax: -9715 • Netz: www.zeitenchrift.com

(d) Näheres zum Experiment: www.kollektiv-bewusstsein.de und auf www.naturgesetz.de oder bei Maharishi Veda Institut, Königstr. 43A, 70173 Stuttgart, Tel. 0711 - 22 11 66, Fax: 29 22 12.

(e) Nähere Infos bei Hans Tolzin (hans@tolzin.de) oder auf <http://www.friedens-spirale.de>